© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Gesellschafts-Angelegenheiten.

1.

Protokoll

der ordentlichen Jahresversammlung der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde am 13. Oktober 1904.

Anwesend: 40 Mitglieder.

Tagesordnung: 1. Herr Vereinsvorstand Professor Fugger eröffnet die Generalversammlung mit Begrüßung der erschienenen Teilnehmer.

2. Der Schriftführer erstattet den Jahresbericht über das abgelaufene Vereinsjahr und Herr Verwalter den Kassabericht. Beide werden einwandfrei befunden und genehmigt.

3. Wahl des Vorstandes und der Ausschußmitglieder pro 1904/5. Es werden gewählt: Herr Professor Eberhard Fugger als Vorstand mit 39 von 40 abgegebenen Stimmen, und als Ausschüsse die Herren: Ritter von Angermayer, Professor Becker, Domvikar Greinz, Dr. Harrer, Exzellenz Graf Gandolf Kuenburg, Professor Klose, Dr. Petter, Direktor Pezold, Regierungs-Rat Pirkmayer, Dr. Prinzinger, Verwalter Scheibl, Professor Dr. Widmann. — Nachdem jedoch Dr. Harrer die auf ihn gefallene Wahl mit Entschiedenheit ablehnt, so wird Herr Fachlehrer Adrian, auf welchen die nächstgrößte Stimmenzahl entfiel als gewählt erklärt.

4. Während des Skrutiniums hält Direktor Pezolt einen Vortrag über altsalzburgische Bürgerbücher.

5. Herr Vorstand Professor Fugger stellt die Anfrage, ob eine Aenderung der Jahresbeiträge der Mitglieder gewünscht werde. Nachdem von keiner Seite eine Aenderung beantragt wird, bleibt es beim bisherigen Usus.

6. Herr Vorstand beantragt ferner, den Herrn k. k. Regierungsrat und Konservator Vitus Berger in Anbetracht seiner 22jährigen besonders anerkennenswerten Tätigkeit im Vereinsausschusse aus Anlaß seiner Berufung nach Wien zum Ehrenmitgliede der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde zu ernennen. Wird einstimmig angenommen.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

7. Ein weiterer Antrag des Ausschusses, für die Wiederherstellung der Fresken an der Pferdeschwemme beim Neutor für das nächste Jahr einen Beitrag von 300 *K* zu widmen, wird ebenfalls angenommen.

8. Im Hinblicke auf das im Jahre 1910 bevorstehende 50jährige Vereinsjubiläum stellt endlich Herr Vorstand noch den Antrag, es möge zur würdigen Feier dieses Festes und zur Deckung der voraussichtlich dabei erlaufenden Unkosten von jetzt an jährlich ein Betrag von 500 *K* vom Vereinsvermögen ausgeschieden und separat als Jubiläumsfond verwaltet werden. Dieser Antrag wird durch einhellige Annahme zum Beschlusse erhoben.

9. Herr kaiserl. Rat Dr. Alexander Petter berichtet über den Zustand der alten Römerbrücke am Tauglbach und über die zur Erhaltung dieses Bauwerkes nötigen Vorkehrungen. Da zu den bisher berechneten Kosten noch ein Betrag von 500 *K* fehlt, so bittet Herr Referent um Bewilligung eines Beitrages hiezu aus dem Vereinsvermögen, etwa im Höchstbetrage von 200 *K*. Ueber Empfehlung vonseite des Herrn Vorstandes wird dieser Betrag bewilligt mit dem Beifügen, daß vorerst noch die Zustimmung des Vereinsausschusses, dem diese Angelegenheit nicht mehr rechtzeitig unterbreitet werden konnte, bei Gelegenheit der nächstfolgenden Sitzung eingeholt werde.

10. Nachdem vonseite der anwesenden Mitglieder kein weiterer Antrag gestellt wird, beschließt Herr Vorstand die Generalversammlung.

E. Fugger.
Vorstand.

Chr. Greinz.
Schriftführer.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

2.

Bericht

über die Tätigkeit und den Stand der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde im 44. Vereinsjahr 1903—1904.

Wenn in früheren Jahresberichten die Tätigkeit der Gesellschaft für Landeskunde als eine solche bezeichnet wurde, die im öffentlichen Leben zwar weniger augenfällig hervortritt, dafür aber im Stillen rastlos wirkt und schafft, so gilt das mit voller Berechtigung auch für das letztverflossene Vereinsjahr. Der Ausschuß hat in 12 ordentlichen und 2 außerordentlichen Sitzungen, die seit der letzten Generalversammlung stattfanden, nach Kräften eifrig gearbeitet, so daß auch heuer wieder manche schöne Erfolge zu verzeichnen sind. Die Protokollsauszüge, die im II. Heft der Mitteilungen aufscheinen werden, können nur eine kurze, oberflächliche Übersicht über die Tätigkeit der Gesellschaft gewähren, denn die wenigen Worte, mit denen dort die Reihenfolge der Verhandlungsgegenstände aufgezählt wird, reichen beiweitem nicht hin, um die Summe von Fleiß und Arbeit zu würdigen, welche zur gründlichen Durcharbeitung der dort erwähnten Aufgaben vonseite des Ausschusses unserer Gesellschaft im Laufe des Jahres aufgewendet wurde.

Um nur einige der wichtigsten Dinge in besonderer Weise zu erwähnen, sei hier kurz aufmerksam gemacht auf die Aktion zum Schutze der Naturdenkmale. Der Vereinsausschuß, beziehungsweise das für diesen Gegenstand eigens zusammengestellte Komitee, hat hiebei eine sehr umfassende Tätigkeit entwickelt, deren Ergebnis bereits im Wege der k. k. Landesregierung an das Ministerium für Kultus und Unterricht, von dem die Anregung hiezu ausgegangen ist, eingeliefert wurde. Diese Arbeit ist aber darum besonderer Anerkennung wert, weil das mit der Durchführung betraute Komitee die gestellte Aufgabe nicht nur im eigenen Wirkungskreise der Gesellschaft für Landeskunde zu lösen unternahm, sondern auch über Wunsch der hohen Landesregierung sich erbötig machte, das gesamte bei derselben einlaufende schriftliche Material zu verarbeiten, um ein einheitlich gestaltetes Gesamtelaborat vorlegen zu können. Das ist auch geschehen und es hat sich besonders Exzellenz Freiherr v. Puthon um die Durchführung dieser Angelegenheit große Verdienste erworben.

Eine andere, noch viel schwierigere und mühevolle Arbeit, deren Würdigung erst dann einmal im vollen Maße stattfinden kann, wenn

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

ihre Resultate gedruckt vorliegen werden, war die von Herrn k. k. Regierungsrat Friedrich Pirckmayer durchgeführte Sammlung, Sichtung und Zusammenstellung einer stattlichen Reihe von Quellen und Urkunden zur Herausgabe eines zweiten Bandes der „Salzburger Taidinge"; eine Arbeit, die durch eminente Sachkenntnis und rastlosen Fleiß des genannten Herrn nach langwierigen und äußerst mühsamen Vorarbeiten nunmehr in Fluß gebracht wurde und mit Unterstützung der k. k. Akademie der Wissenschaften und in Voraussetzung der weiteren Mitarbeiterschaft des Herrn Regierungsrates hoffentlich auch in absehbarer Zeit zu Ende geführt werden kann.

In Bezug auf die Seetiefenmessungen, — ebenfalls eine langjährige Aufgabe der Gesellschaft für Landeskunde — sind heuer infolge der anhaltend guten Witterung günstige Resultate zu verzeichnen. Es wurden ausgelotet: Der Krotensee bei Hüttenstein und der Mittersee unterhalb der Nordwand des Schafberges; ferner der Ödsee und die „Schwarze Lacke" im Hintergrunde des Ammertales, die beiden Glanzseen auf dem Kamme zwischen Ammertal und Dorferöd, ferner die beiden Dorfer-Ödseen im Hintergrunde dieses Tales. Die zuletzt genannten sechs Pinzgauer Seen befinden sich in Meereshöhen von mehr als 2200 Meter.

Was die Leistungen des unter Führung der Ges. f. L. K. stehenden Komitees zur Freskenherstellung an der Neutorschwemme betrifft, so sind zwar im abgelaufenen Vereinsjahre keine in die Augen fallenden Fortschritte zu verzeichnen, wohl aber wurde an der Geldbeschaffung für dieses Unternehmen fleißig weitergearbeitet und es steht bereits eine namhafte Summe für diesen Zweck zur Verfügung.

Ihrem Grundsatze gemäß, die um Kunst und Wissenschaft verdienten Männer des engeren Heimatlandes zu ehren, hat die Gesellschaft für Landeskunde im verflossenen Jahre es sich besonders angelegen sein lassen, den hundertsten Geburtstag des in der Gelehrtenwelt hervorragenden Astrophysikers Christian Doppler aus Salzburg in gebührender Weise zu feiern und seinem Andenken eine Ehrentafel in Marmor zu widmen.

Zur Vorfeier der Enthüllung veranstaltete die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde Samstag den 28. November einen Festabend. In dem mit Reisiggewinden dekorierten Saale in St. Peter erhob sich aus einer geschmackvoll arrangierten Pflanzengruppe ein Gipsabguß der Büste des Gefeierten von Leisek, die durch ihre Schönheit und Lebenswahrheit allgemeine Befriedigung erregte. In nächster Nähe derselben saßen die Angehörigen des Gefeierten, dessen Söhne Herr Ministerialrat Adolf Doppler, Herr fürstlich Windischgrätz'scher Rentverwalter Hermann Doppler, der Enkel Herr k. k. Leutnant Otto v. Klein, die Enkelin stud. phil. Fräulein Elsa v. Klein und der Neffe Herr Steinmetzmeister Johann Doppler. Den Saal füllten die Mitglieder der Gesellschaft; auch der Herr Abt von St. Peter Prälat Willibald Hauthaler beehrte den Abend mit seiner Gegenwart. Der Vorstand der Gesellschaft begrüßte die Anwesenden, besonders die Vertreter der Familie Doppler und teilte die Entschuldi-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

gungsschreiben der anderen noch lebenden Angehörigen, des Herrn Oberstleutnant i. R. Ludwig Doppler, der Schwester Berta v. Klein und ihres Sohnes Gustav, der Neffen Hans und Eduard Böttger in Wien, der Frau A. v. Pflügl und ihrer Tochter Mathilde in Linz, mit und erteilte sodann Herrn Realschuldirektor, Schulrat Dr. Ed. Kunz das Wort zu dem in diesem Hefte abgedruckten Vortrage, den wohlverdienter Beifall lohnte. Vorstand Prof. Fugger gab dem Danke seitens der Gesellschaft in seinem Schlußworte Ausdruck, woran er die Einladung zur feierlichen Enthüllung der Gedenktafel für Sonntag, 29. November, knüpfte.

Die Enthüllungsfeier der Gedenktafel am Hause Nr. 1 Makartplatz war vom schönsten Wetter begünstigt und fand unter großer Teilnahme der Geladenen und der Bevölkerung statt. Neben sämtlichen in Salzburg anwesenden Söhnen, Enkeln und Anverwandten des Gefeierten bemerkten wir ihre Exzellenzen Landespräsident Graf St. Julien, Statthalter i. R. Freiherr von Puthon, Minister a. D. Graf Kuenburg, Landeshauptmann Dr. Schumacher, Bürgermeister Berger, Hofrat i. R. Sauter, Regierungsrat Pillwein, Landesschulinspektor Dr. Behacker, mehrere Gemeinderäte, Direktoren der städtischen Mittelschulen, viele Studierende und zahlreiche distinguierte Damen. Von der Gesellschaft für Landeskunde war der gesamte Ausschuß und mehrere Mitglieder anwesend. Punkt halb 12 Uhr begann die Enthüllungsfeier mit einer Rede des Vorstandes der landeskundlichen Gesellschaft E. Fugger, die lautete:

„Vor 100 Jahren zeigte die Stelle, an der wir uns augenblicklich befinden, ein ganz anderes Bild als heute. Von der Stadtbrücke herab zog sich direkt die Salzach entlang einer Reihe kleiner niedriger Häuser etwa bis zum heutigen Hotel Österreichischer Hof. An diese Häuser schloß sich in rechtem Winkel die Stadtmauer an bis etwa vor die Hauptfront des Warenhauses der Firma Schwarzenberger. Hier stand ein Doppeltor, das sog. Vitals- oder Lederertor, welches sich einerseits in die Theatergasse öffnete, andererseits außerhalb die Stadt führte, in die heutige Schwarzstraße.

Die Stadtmauer zog sich hin entlang der Schwarzstraße bis gegen den Zwergelgarten. Eine Straße mit Alleebäumen begleitete die Mauer. An der rechten Seite dieser Straße standen hölzerne Werkstätten einzelner Gewerbetreibenden, an der linken Seite, d. i. am Rande des heutigen Asphalttrottoirs der Schwarzstraße befand sich eine niedrige Mauer, welche als Uferschutzdamm vom Salzachbette bis zum Straßenniveau reichte; jenseits dieser Mauer war das weite Flußbett. Die linksseitigen Häuser der Schwarzstraße sind ins ehemalige Flußbett hineingebaut.

Wenden wir unseren Blick dem Makartplatze zu. Auch dieser zeigt ein anderes Bild als vor 100 Jahren; nur wenige Häuser sind unverändert geblieben.

An Stelle des Hotels Bristol stand ein zweistöckiges Gebäude; an dieses schloß sich ein einstöckiger Trakt an, welcher die Verbindung mit dem Theater herstellte, und den Eingang in den Mirabellgarten

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

bildete. Das Theater selbst war ein einfacher, nichts weniger als schöner Bau. Dort wo heute das Haus der Herren Essinger und Einstein prangt, stand eine Gartenmauer. Das Café Edtmayr hat sich in dem Wesen seiner Gestalt nicht viel verändert; nur befand sich daselbst eine Steinmetzwerkstätte, welche der Salzburger Bürger Johann Doppler inne hatte.

Ein Sohn des Steinmetzmeisters, Christian, wurde heute vor 100 Jahren in diesem Hause geboren. Als er heranwuchs, wollte ihn sein Vater ins Geschäft nehmen; da er aber schwächlicher Konstitution war, kam er zu einem Kaufmann in die Lehre. Professor Simon Stampfer, der den Jüngling kennen lernte und seine hohen geistigen Fähigkeiten erkannte, beredete den Vater Doppler, seinen Sohn an das polytechnische Institut nach Wien zu senden. 1822—1825 finden wir Christian D. als eifrigen Zögling dieses Institutes. Zur Aufnahme an die Technik waren damals keine Vorstudien nötig, wohl aber zur Aufnahme an die Universität. Er holte daher, um auch die Universität erreichen zu können, die nötigen Gymnasial- und philosophischen Studien privatim nach, wurde 1829 Assistent für höhere Mathematik an der Wiener Universität, später Lehrer der Mathematik an der Realschule und 1841 Professor an der technischen Lehranstalt in Prag. 1847 erhielt er seine Ernennung als Bergrat und Professor an der Bergakademie zu Schemnitz, aber schon 1850 war er Professor am Polytechnikum und 1851 an der Universität in Wien.

Chr. D. war eine geniale, rastlos tätige Persönlichkeit. Seine Lieblingsfächer waren Mathematik, Physik und Astronomie. Auf all' diesen Gebieten war er fruchtbringend tätig. Seine wichtigste Leistung aber war die Entdeckung eines Naturgesetzes, welches unter dem Namen des Doppler'schen Prinzips grundlegend wirkte für die Bestimmung der Entfernung und Größe der Fixsterne und für die Bestimmung der Art ihrer Bewegung; das D. Prinzip bildet noch heute die Grundlage für alle derartigen optisch-astronomischen Messungen und Berechnungen. Durch diese seine geistreichen Arbeiten erwarb er sich den Ruhm eines der bedeutendsten Gelehrten seiner Zeit. Die Universität Prag sandte ihm das Doktor-Diplom, die kais. Akademie der Wiss. in Wien erwählte ihn zu ihrem wirklichen Mitgliede.

Leider konnte er seine glückliche Stellung und die ihm dargebrachten Ehren nicht lange genießen. Seine aufreibende wissenschaftliche Tätigkeit, seine unermüdliche Arbeit zerstörten seinen ohnedies schwächlichen Körper nur zu bald.

Er suchte Erholung in Venedig, starb aber daselbst, noch nicht 50 Jahre, am 17. März 1853.

Die Wissenschaft verlor in ihm einen ihrer besten Vertreter, Salzburg einen seiner größten Söhne.

Bald nach dem Tode des Gefeierten wurde ihm in Venedig von den Gelehrten dieser Stadt auf öffentlichem Platze ein Denkmal gesetzt. Nachdem der Neubau der Universität in Wien vollendet war, wurde im Arkadenhof daselbst seine Marmor Büste aufgestellt. Die Stadt-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

gemeinde Salzburg benannte eine Straße nach ihm und erwarb den Gipsabguß seiner Büste für das städt. Museum. Die Gesellschaft f. S. L. endlich feiert sein Andenken heute an seinem 100. Geburtsfeste durch Enthüllung einer Gedenktafel an dem Hause, in welchem seine Wiege stand. Die Tafel selbst in ihrer einfachen schlichten Gestalt gewinnt dadurch ein erhöhtes Interesse, daß ein Groß-Neffe Christian Doppler's, der Steinmetzmeister Joh. Doppler, sie verfertigte. Im Namen der Gesellschaft spreche ich Herrn Joh. Dopper den gebührenden Dank aus; ebenso danke ich Herrn Georg Edtmayer, welcher in entgegenkommendster Weise die Anbringung der Gedenktafel an seinem Hause gestattet hat. Besonders erfreut bin ich, heute unter den Festgästen zwei Söhne des Gefeierten, sowie zwei Enkelkinder desselben begrüßen zu können. Ich danke im Namen der Ges. f. S L. den Spitzen der Behörden, Sr Exz. Herrn Landespräsidenten Clemens Grafen St. Julien, dem Herrn Landeshauptmann Dr. Albert Schumacher und seinem Stellvertreter Herrn Prälaten Alois Winkler, dem Bürgermeister der Landeshauptstadt Herrn Franz Berger und seinen Stellvertretern Herrn Max Ott und Dr. Hermann v. Vilas für ihr Erscheinen bei unserem Feste, wodurch sie unserem Akte ihre Zustimmung und gewissermaßen die behördliche Weihe erteilen.

Ich danke der Salzburger Liedertafel und ihrem Chormeister, Herrn Direktor Hummel und den übrigen versammelten Sängern, welche durch ihren Gesang unser Fest verschönen und weihevoll gestalten.

Ich danke endlich allen hier Versammelten dafür, daß Sie zur Feier des 100. Geburtstages unseres hochberühmten Gelehrten und Landsmannes sich eingefunden haben

Sie alle haben damit bezeugt, daß Sie die geistige Arbeit auch dann hochzuschätzen wissen, wenn ihr Wert im praktischen Leben weniger fühlbar ist, und daß sohin jede große Arbeit gewürdigt wird, auf was immer für einem Gebiete sie geleistet wurde. Ihre Anwesenheit gibt uns aber auch die Zuversicht, daß Christian Doppler's Name und Ruhm nicht blos durch die toten Zeichen der Tafel, die wir enthüllen wollen, sondern auch durch das lebendige Wort der Festteilnehmer hinausgetragen wird ins weite Land und dauern wird durch die Jahrhunderte.

Und so möge denn nun die Hülle fallen der Gedenktafel unseres großen Gelehrten und Landsmannes Christian Doppler, der Tafel, welche wir gestiftet haben zur Bewahrung und Verbreitung seines Andenkens und seines Ruhmes, aber auch zur Ehre seiner und unserer schönen, herrlichen Vaterstadt für alle Zeiten!"

Die Hülle fiel von der Gedenktafel, die sich als eine prächtige Platte aus rötlichem Untersberger Marmor repräsentierte. Ihr Entwurf und die sinnvolle Dekoration mit goldenen Sternen stammt von Herrn Regierungsrat Vitus Berger, die elegante Schrift von Herrn Gewerbeschulprofessor A. Spindler. Ausgeführt wurde sie in der Werkstätte von Johann Doppler, dem Groß-Neffen des Gefeierten. Die Inschrift lautet:

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

„Geburtshaus des Physikers Christian Doppler, Entdeckers des nach ihm benannten astrophysischen Prinzips. Geboren 29. November 1803, gestorben 17. März 1853. Zu seinem hundertsten Geburtsfeste die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde."

Nach der Enthüllung sang die Liedertafel unter der Leitung Direktor Hummels das ewigschöne „Bundeslied" von Mozart, womit die Feier zu Ende war. Wir bemerken zum Schlusse noch, daß die Kosten der Gedenktafel von den Zinsen der „Heinrich Wallmann-Stiftung zur Errichtung und Erhaltung von Denkmälern an verdiente Salzburger" und dem Beitrage der errichtenden Gesellschaft für Landeskunde gedeckt wurden, sowie daß die Tafel vertragsmäßig im Eigentume der Gesellschaft bleibt.

Den regelmäßigen Pulsschlag eines gesunden Vereinslebens stellen in unserer Gesellschaft die wissenschaftlichen Vorträge dar, welche im letzten Wintersemester monatlich 1—2mal stattfanden und sich einer regen Teilnahme von Mitgliedern und Gästen erfreuten. Es sei mir gestattet, den reichen Inhalt dieser Vortrags- und Mitteilungsabende kurz zu wiederholen:

Am 15. Okt. 1903 bei Gelegenheit der letzten Jahresversammlung erstattete Landesausschußmitglied Dr. Prinzinger auf Grund eigener, in fremden Ländern gemachten Erfahrungen, ein umfassendes Referat über den Schutz der Naturdenkmäler.

Am 29. Okt.: Literaturbericht des Herrn Direktors Pezold über die in auswärtigen Zeitschriften enthaltenen Salisburgensien; ferners interessante Mitteilungen ebendesselben über altsalzburgische Erwerbsverhältnisse.

Am 12. Nov. Vortrag des Herrn Mozarteumssekretärs Direktor Joh. Ev. Engl über „Prinz Donora in Poesie und Wirklichkeit."

Am 28. Nov. war die Festversammlung aus Anlaß der Doppler-Gedenkfeier mit einer biographischen Schilderung und wissenschaftlichen Würdigung Doppler's von seiten des Herrn Schulrates Dr. Kunz.

Am 10 Dezbr. Vortrag des Herrn Prof. Dr. Widmann über neuere salzburgische Literatur.

Am 14. u. 28. Jänner 1904: Vortrag Sr. Exzellenz des Herrn Grafen Kuenburg über Erzbischof Arno und seine Zeit.

Am 11. Febr. Herr Prof. Eberhard Fugger über den Schafberg und seine Umgebung in geographischer, geologischer und botanischer Beziehung.

Am 25. Febr. Lehrer Hans Gruber über die Nomenklatur der Goldberggruppe in den hohen Tauern.

Am 10. März. Herr Prof. Olivier Klose über den römischen Grenzwall in Deutschland.

Am 24. März: Literaturbericht des Herrn Direktors Pezold und Mitteilungen des Herrn Prof. Fugger über meteoro-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

logische Daten aus der 2. Hälfte des vorigen Jahrhunderts.

Am 14. u. 21. April beschloß Herr Prof. Leopold Becker die Reihe der Vorträge mit dem „Zauberer Jackl und dem großen Salzburger Hexenprozeß".

Nicht minder vielseitig, wie die Vortragsthemate, gestaltet sich auch der Inhalt des 44. Jahrganges der „Mitteilungen" unserer Gesellschaft, deren II. Heft in Bälde erscheinen wird.

Das I. Heft enthält:

1. Oberlandesgerichtsrat Dr. Franz Spängler: P. Peter Singer, ein Lebensbild.
2. Prof. Hermann Wagner: Der Dürrnberg bei Hallein, kulturgeschichtlicher Abriß.
3. Prof. Valentin Hatheyer: Die Familie Lederwasch in Tamsweg.
4. Prof. Valentin Hatheyer: Geschichte der Familie Gressing und des Rathauses in Tamsweg.
5. Dr. Widmann: Namenregister zu den Urkunden des Stiftes Nonnberg (Fortsetzung).
6. Prof. Eberh. Fugger: Uebersicht der Witterung im Jahre 1903.
7. Prof. Fugger: Tägliche Beobachtungen der Wassertemperatur der Salzach in der Stadt Salzburg im Jahre 1903.

Das II. Heft der Mitteilungen wird enthalten:

1. R. Mell: „Abhandlungen zur Geschichte der Landstände im Erzbistum Salzburg."
2. Schulrat Dr. Kunz: „Festrede aus Anlaß der Dopplerfeier."
3. Mitteilung F.(riedrich) P.(irkmayer): „Seidennater."
4. Chr. Greinz: „Berthold Pürstinger."
5. Joh. Ev. Engl: „Prinz Donora."
6. Dr. Widmann: „Zur Geschichte des St. Sebastianfriedhofes."
7. Dr Widmann: Namenregister zu den Urkunden des Stiftes Nonnberg (Fortsetzung).
8. Dr. Widmann: „Salzburgisch historische Literatur."
9. Eberhard Fugger: „Zur Geologie des Rainberges."
10. Vereinsnachrichten.

Die Vereinsstatistik gestaltet sich heuer ziemlich günstig. Wenn unsere Gesellschaft auch 4 Mitglieder durch Todfall und 10 durch freiwilligen Austritt verloren hat, so sind dafür 21 neue Mitglieder eingetreten, so daß sich ein Stand von 325 Mitgliedern gegenüber 318 im vorigen Jahre ergibt. Auch die Vereinsbibliothek erfuhr wieder eine ansehnliche Bereicherung durch zahlreiche Widmungsexemplare und Tauschschriften.

Noch eines Umstandes möchte ich Erwähnung tun. Im letzten Jahresberichte wurde mitgeteilt, daß der Vereinsausschuß das seit 23. März

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

1874 innegehabte Sitzungslokal in St. Peter wegen eines Umbaues räumen mußte. Um aber die Erinnerung an die traute Stätte 25jähriger Vereinstätigkeit auch fernerhin lebhaft vor Augen zu behalten, wurde der Beschluß gefaßt, eine photographische Aufnahme des alten, von Stift-Abt Eder der Gesellschaft gewidmeten Zimmers samt dem dermaligen Vereinsausschusse zu veranlassen. Das ist im verflossenen Jahre noch geschehen und heute prangt bereits die wohlgelungene Reproduktion samt Unterschriften an ihrem Ehrenplatze im neuen vom hochwürdigsten Stifts-Abt Willibald Hauthaler in derselben geschmackvollen Weise hergestellten Vereinslokal dahier in St. Peter. Der Ausschuß hat nicht unterlassen, dem hochwürdigsten Herrn Prälaten für die Einräumung des neuen Lokales, sowie auch Herrn Photographen Bertel für die kostenlose Herstellung des Bildes und Herrn Regierungsrat Vitus Berger für die unentgeltliche Spende des Rahmens und Eingravierung der Namen den wohlverdienten Dank abzustatten.

Aufrichtiger Dank gebührt aber auch allen jenen verehrten Mitgliedern, die zur Förderung der Interessen unserer Gesellschaft im abgelaufenen Vereinsjahre kräftig mitgewirkt und uns hiedurch manche neue Mitarbeiter und Freunde zugeführt haben. Möge das auch im kommenden Vereinsjahre recht oft der Fall sein!

Salzburg, am 13. Oktober 1904.

E. Fugger,
Vorstand.

Chr. Greinz,
Schriftführer.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

3.

Nekrologe.

Blasius Holaus. Domdechant an der f. e. Metropolitankirche zu Salzburg, welcher am 24. Jänner 1904 aus dem Leben schied, gehörte seit 1873 der Gesellschaft für Landeskunde an. Seine Heimat war das Zillertal, wo er am 30. Jänner 1825 zu Hippach das Licht der Welt erblickte. 1849 zum Priester geweiht, bekleidete er eine Reihe von seelsorglichen Stellungen, in denen er überall mit Klugheit, Energie und unversiegbarer Arbeitslust wirkte, so in den Erstlingsposten als Hilfspriester zu Neukirchen im Pinzgau, dann zu Hopfgarten und Oberau in Tirol, ferners als Vikariatsprovisor zu Niederau und Ellmau, sodann als Stadtkooperator zu Kitzbühel und zu St. Andrä in Salzburg, woselbst er auch von 1860—65 als Katechet bei den Ursulinen fungierte. Nachdem er als Dechant und Pfarrer zu Stuhlfelden und Reit bei Rattenberg weitere 15 Jahre tätig gewesen und 1873 die Würde eines f. e. geistlichen Rates erlangt hatte, trat er 1. Dezember 1877 in das Metropolitan-Domkapitel zu Salzburg ein, in welchem er ein neues weites Feld für seine hervorragenden Geistesfähigkeiten fand. Als Domherr führte er beinahe 10 Jahre lang neben seinen zahlreichen Amtsgeschäften und seelsorglichen Obliegenheiten als Stadtdechant und Dompfarrer auch noch die Administration des ganzen Dekanates St. Georgen (1878—1887) und hatte nebenbei als wirklicher f. e. Konsistorialrat und Mitglied des Diözesan- und Metropolitangerichtes, dessen Vorsitzender er seit 1892 bis kurz vor seinem Tode war, reichliche Gelegenheit, seine Kenntnisse und Erfahrungen zu verwerten. Als Präses des f. e. Konsistoriums leitete er in den Jahren 1891—1903 (Dezember) die Amtsgeschäfte des hochwürdigsten f. e. Ordinariates.

Am 1. Februar 1885 rückte Holaus zum Domkustos vor, 1891 zum infulierten Domdechant und am 18. April 1901 ernannte ihn Papst Leo XIII. zum Dompropst der Metropolitankirche von Salzburg. Durch viele Jahre hindurch (1878—1898) hatte er die Direktion der Kinderbewahranstalt in Salzburg inne, welche Anstalt seiner Wohltätigkeit und emsigen Fürsorge viel zu danken hat. Der selige Dompropst, ein Mann von streng asketischer Lebensweise und makellosem Charakter, war überhaupt ein hervorragender Guttäter zahlreicher humanitärer Anstalten und Vereine, ein Freund der Armen, die er nie unbeschenkt von sich wies, ein Förderer wissenschaftlicher Bestrebungen und besonders des Missionswesens im Auslande. Seine Majestät der Kaiser zeichnete ihn aus durch Verleihung des Komturkreuzes des Franz Josef-Ordens sowie durch die Ehrenmedaille für 40jährige Dienstzeit, während ihm vonseite des Papstes Leo XIII. für sein eifervolles Wirken auf kirchlichem Gebiet das päpstliche Ehrenkreuz „pro Ecclesia et Pontifice“ zuteil wurde.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

In der Zeit von 1867—1873 fungierte Holaus als Vertreter der Pinzgauer Landgemeinden auch im Salzburger Landtage.

Nachdem es ihm 1899 noch gegönnt war, die Feier seines goldenen Priesterjubiläums zu begehen, stellte sich bald zunehmende körperliche Gebrechlichkeit ein, die ihn immermehr ans Krankenzimmer fesselte und ihn im Alter von beinahe 79 Jahren dem Tode überantwortete. Er war wegen seiner Herzensgüte und Freundlichkeit bei hoch und nieder geachtet und geschätzt und sein Andenken ist in der Tat ein gesegnetes. G.

Nach nur fünftägiger Krankheit verschied am 31. Jänner 1904 der k. k. Hofrat i. R. der Landesregierung in Salzburg Ludwig Sauter. Der Verblichene war als Sohn des berühmten Botanikers Dr. med. Anton Sauter am 31. Juli 1834 in Zell am See geboren, absolvierte seine Gymnasialstudien in Salzburg, die juridischen in Graz und trat 1856 als Konzeptspraktikant bei der k. k. Landesregierung in Salzburg in den Staatsdienst, in welchem er in 43 Jahren bis zum k. k. Hofrate aufstieg. Schon ein Jahr nach seinem Eintritte wurde er als Aktuar zum Bezirksamte Mattsee versetzt, welche Stelle er 1863 mit der gleichen in Oberndorf vertauschte. 1867 wurde er als Konzipist zur k. k. Landesregierung in Salzburg selbst einberufen, 1870 dem Ministerium des Innern in Wien zur Dienstleistung zugeteilt, 1878 zum Bezirkshauptmann in St. Johann i. P. ernannt, 1886 Regierungsrat und 1895 Hofrat bei der Landesregierung, als welcher er 1899 in den Ruhestand trat. Gelegentlich des Regierungsjubiläums Sr. Majestät des Kaisers wurde ihm das Ritterkreuz des Leopoldsordens und anläßlich der Vollendung seines vierzigsten Dienstjahres die Ehrenmedaille für vierzigjährige treue Dienste verliehen. Hofrat Sauter hat sich als politischer Beamter vielfach um das Land verdient gemacht. Seiner Anregung ist die Bildung des Struber-Vereins zu verdanken, der sich zum Zwecke setzte, dem berühmten Landesverteidiger Josef Struber auf dem Schauplatze seiner Taten im Passe Lueg ein würdiges Denkmal zu errichten. Dasselbe wurde am 28. August 1898 unter lebhafter Teilnahme aus allen Kreisen der Bevölkerung feierlich enthüllt. In der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, der der Verblichene seit 1880 als Mitglied angehörte, bekleidete er 1885 und 1886 die Stelle eines Ausschußmitgliedes, 1887 die des zweiten Vorstandes. An der Tätigkeit der Gesellschaft und an den Vorträgen nahm er stets mit größtem Interesse teil. Ueberhaupt war er ein Mann von universeller Bildung, ein begeisterter Musikfreund und lebhaft an allen Erscheinungen auf dem Gebiete der Kunst und Litteratur interessiert. Außer seiner Muttersprache beherrschte er auch französisch und italienisch und las mit Vorliebe Werke in diesen Sprachen. Als Beamter war er das Muster gewissenhaftester Pflichterfüllung und leuchtete seinen Untergebenen durch unentwegte Arbeitsfreudigkeit voran. So hat er sich auf allen Gebieten durch ein erfolgreiches Wirken ein ehrenvolles Andenken gesichert. Aus seiner Ehe mit der ihn überlebenden Baronin Natalie von Weiß stammt ein einziger Sohn, Ernst, zur Zeit des Todes des Vaters k. u. k. Linienschiffsfähnrich. W.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Am 4. Mai 1904 wurde unter großer Teilnahme der allseits beliebte Bankdirigent Karl Buchleitner zu Grabe getragen. Er war 1851 als ältester Sohn des Kaufmannes Jakob Buchleitner in Salzburg geboren. Er besuchte die Realschule, trat im Jahre 1868 als Praktikant bei dem Salzburger Bank- und Speditionshause Spängler und Trauner ein und kam, als dieses Geschäft am 1. Januar 1870 Filiale der Bank für Oberösterreich und Salzburg in Linz wurde, in die Dienste dieser Bank. Er wurde bald darauf zur Zentrale nach Linz versetzt; am 15. November 1873 trat er freiwillig aus und nahm bei der Bayrischen Vereinsbank in München Stellung, kehrte aber bereits am 4. Jänner 1875 wieder zur Bank für Oberösterreich und Salzburg nach Linz zurück und verblieb bis zu seinem Tode in diesem Institute. Durch Fleiß, Eifer und gediegene Kenntnisse erwarb er sich das Vertrauen seiner Vorgesetzten in immer höherem Maße und wurde im April 1888 zum Prokuristen ernannt. Als die Bank im Jahre 1897 daran ging, in Salzburg abermals eine Zweiganstalt zu gründen (die frühere Filiale war im Jahre 1873 aufgelöst worden), ward ihm die Leitung derselben anvertraut. Wie beliebt er sich in Salzburg infolge seiner angenehmen Umgangsformen und seines konzilianten Benehmens zu machen wußte und welch große Verdienste er an dem raschen Aufblühen der Zweigniederlassung hatte, ist wohl noch in aller Erinnerung. In Geschäftskreisen wie überhaupt war Buchleitner hoch geschätzt; er wurde daher auch zum kaufmännischen Laienrichter ernannt, welches Amt er bis zu seinem Ableben inne hatte. Auch war er Mitglied des Revisionsausschusses der Elektrizitäts-Werke. Ein tückisches Herzleiden, das im Frühjahr 1903 plötzlich über ihn hereinbrach, raffte den kräftigen Mann nach $1^1/_4$ jährigen schweren Leiden allzufrüh aus einem arbeitsreichen Leben und aus einer überaus glücklichen, fast 25 jährigen Ehe. Ihn überlebte seine Witwe Karoline geb. Prieth, sowie ein Sohn und eine Tochter.

Mitte Juni 1904 verschied in seiner Heimat Fischamend in Nieder-Oesterreich Hans Gruber in seinem 25. Lebensjahre. Der Verstorbene besuchte in Salzburg die Lehrerbildungsanstalt, wirkte als Lehrer in Oberalm und in Leopoldskronmoos bei Salzburg, und war in letzter Zeit provisorischer Sekretär des Landesverbandes für den Fremdenverkehr. Er hat sich früh als Alpinist einen Namen gemacht. Um das Land Salzburg hat er sich durch eine Monographia über die Goldberggruppe sowie durch Herausgabe verschiedener Führer unleugbare Verdienste erworben. Er unterlag einem tuberkulösen Leiden, das ihm schon mehrere Jahre den Genuß einer fröhlichen Bergfahrt, wie er solche in gesunden Tagen Sommers wie Winters auszuführen pflegte, nicht mehr erlaubte. Unserer Gesellschaft gehörte er nur in seinem letzten Lebensjahre an. W.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

4.

Auszug

aus den Sitzungs-Protokollen des Ausschusses der Gesellschaft für Landeskunde im XLIV. Vereinsjahre 1903/04.

21. Oktober 1903. Ordentliche Ausschußsitzung (Gasthof zur Hölle).

Begrüßung des neugewählten Ausschusses durch den Vorstand. — Bericht über den Fortgang der Seemessungen. — Subvention des salzburger Landtages pr. 500 *K* zur Freskenherstellung an der Neutorschwemme. — Beitrag des salzburger Verschönerungsvereines pr. 600 *K* für ebendenselben Zweck pro 1902 und 1903. — Entsendung eines Glückwunschschreibens zum hundertjährigen Jubiläum der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau. — Anmeldung und Aufnahme neuer Mitglieder. — Wahl eines Komitees zur Durchführung der Aktion betreffend den Schutz der Naturdenkmale (Prof. Fugger, Dr. Prinzinger, Dr. Petter, Exzell. Graf G. Kuenburg, Exzell. Freiherr von Puthon). — Beschluß betreffend Widmung einer Gedenktafel für den Salzburger Astrophysiker Christian Doppler und Abhaltung einer eigenen Dopplerfeier zur Erinnerung an den hundertsten Geburtstag desselben. — Wahl der Ausschußfunktionäre (Vorstandstellvertreter: Pirckmayer, Verwalter: Scheibl, Redakteur: Dr. Widmann, Archivar und Bibliothekar: Dr. Prinzinger, Schriftführer: Greinz).

5. November 1903. Ordentliche Sitzung (Höllbräu).

Erledigung der Einläufe. — Besprechung des Planes zur Herausgabe einer Fortsetzung der salzburgischen Weistümer. — Aufnahme neuer Mitglieder. — Mitteilung des Vorstandes über die Arbeiten des Komitees betr. Schutz der Naturdenkmale. — Beratung über Anbringung der Doppler'schen Gedenktafel am Café Edtmayer und Bestimmung des Wortlautes der Inschrift. — Beschluß über Art und Weise der Enthüllungsfeier.

15. November 1903. Außerordentliche Sitzung (im städt. Museum).

Beratung über das nähere Programm zur Dopplerfeier.

19. November 1903. Ordentliche Sitzung (St. Peter).

Widmung von Druckschriften und Separatabdrücken. — Mitgliederaufnahme. — Gratulation zur Erhebung des Erzbischofs Dr. Katschthaler zum Kardinal. — Einladungen zur Dopplerfeier und endgiltige Festsetzung des Programmes zur Enthüllungsfeier und zur abendlichen Festversammlung.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

17. Dezember 1903. Ordentliche Ausschußsitzung.

Dankschreiben für gewidmete Nekrologe. — Anzeige des in Salzburg stattfindenden Historikertages und Entsendung zweier Ausschußmitglieder (Dr. Widmann und Prof. Klose) in das hiezu konstituierte Lokalkomitee. — Dankschreiben an Photographen Bertel für die Widmung einer Photographie des alten Sitzungslokals in St. Peter samt dem dermaligen Ausschusse. — Vorlage der Rechnungen über Auslagen anläßlich der Dopplerfeier. — Bericht über die Translokation des Vereinsarchives und der Bibliothek. — Ueberprüfung der Druckereirechnung für das II. Heft der „Mitteilungen" — Kassabericht des Verwalters. — Mitgliederaufnahme. — Widmung einer photographischen Aufnahme des Ausschusses im alten Vereinslokale an Herrn Prälaten von St. Peter.

21. Jänner 1904. Ordentliche Sitzung.

Dank des Wallner-Denkmalskomitees für die von der Gesellschaft für Landeskunde gewährte Unterstützung. — Dank an die Stadtgemeinde für die aus der Sparkassa bewilligte Jahressubvention pr. 200 *K*. — Beitragsbewilligung Sr. Majestät des Kaisers pr. 600 *K* zur Fortsetzung der Seemessungsarbeiten. — Mitgliederbeitritt und Schriftenwidmungen. — Festsetzung des Inhaltes für das I. und II. Heft der „Mitteilungen" pro 1904. — Kassabericht. — Mitgliederaustritt.

18. Februar 1904. Ordentliche Sitzung.

Neubildung des Komitees zur Vorbereitung der Festfeier des fünfzigjährigen Jubiläums der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde (Prof. Fugger, Berger, Dr. Petter, Pirckmayer, Dr. Widmann, Petzold, Fachlehrer Kulstrunk). — Schriftentauschanerbieten des Vereins „Heimat" in Kaufbeuern. — Bericht über den Stand der Angelegenheit betreffend Herausgabe eines Ergänzungsbandes der salzburger Taidinge und Wahl eines Komitees zum Studium dieser Frage (Pirkmayer, Petzold, Becker, Dr. Widmann, Dr. Prinzinger, Greinz). — Bericht über die beabsichtigte Errichtung eines Denkmals für Theophrastus Parazelsus in Salzburg von Seite eines berliner Komitees. Beschluß hierüber: Der Ausschuß habe die Sache möglichst in der Hand zu behalten und sich als Komitee hiefür mit den betreffenden Herren in Verbindung zu setzen. — Zusendung des Aktenmaterials in Sachen des Schutzes der Naturdenkmale von Seite der k. k. Landesregierung und Uebernahme des Referates hiezu durch Exzell. von Puthon. — Genehmigung der richtiggestellten Druckereirechnung. — Beratung über die Freskenherstellung an der Neutorschwemme.

17. März 1904. Ordentliche Sitzung.

Ueberlassung von Separatabdrücken und verfügbaren Schriften an die Gymnasialbibliothek in Wels. — Bericht über Abgabe der Tauschschriften an das Museum und an die Studienbibliothek. — Bücherwidmungen. — Ablehnung des Tauschangebotes des Vereins „Heimat" in Kaufbeuern. — Bericht des Vorstandes über die Vorbereitungen zum Gesellschaftsjubiläum im Jahre 1910. — Kassabericht. — Be-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

ratung über die Vorkehrungen behufs Sicherstellung der beantragten Fresken an der Pferdeschwemme für die Zukunft.

7. April 1904. Ordentliche Sitzung.

Anfrage der k. k. Landesregierung betreffend baldiger Einsendung des Elaborates über den Schutz der Naturdenkmäler. — Zuschrift des deutschen Altertumsvereins in Sachen der Flurnamenforschung. — Ansuchen des historischen Vereins für Donauwörth um Schriftentausch (dermalen ad acta, da kein Probeexemplar vorgelegt wurde). — Auflassung des Tauschverkehrs mit der Zeitschrift „Unser Egerland" — jedoch Abonnement der letzteren. — Referat über die geplante Fortsetzung der salzburger Taidinge und Einsendung des Elaborates an die kaiserliche Akademie der Wissenschaften.

16. Mai 1904. Außerordentliche Sitzung.

Beglückwünschung des Regierungs-Rates Vitus Berger anläßlich dessen Berufung nach Wien. — Entsendung von Glückwunschschreiben an Hofrat Dr. Richter und an den neuernannten Erzbischof von Brixen Dr Josef Altenweisel. Gutachten über Benennung der künftigen Tauernbahnstation zu Loifahrn. — Einsendung des Gesamt-Referates über den Schutz der Naturdenkmale an die k. k Landesregierung.

19. Mai 1904: Ordentliche Sitzung.

Gutachten über die am Sparkassagebäude anzubringende Inschrift. — Mitgliederaufnahme. — Besprechung über die photographischen Aufnahmen von Grabdenkmälern der Stiftskirche in Mattsee behufs Reproduktion in den Mitteilungen. — Widmung eines Betrages von 100 *K* durch Kanonikus Holly zur Durchführung dieser Arbeiten. — Wahl der Mitglieder des Verwaltungsrates für das städt. Museum. (Fugger, Berger, Eigl, Prinzinger, Petter, Widmann.) — Mitteilung des Prof. Klose über geplante Grabungen an der alten Tauernstraße; Bewilligung von Unterstützungsbeiträgen zu diesem Unternehmen. — Festsetzung des Inhaltes für das II. Heft der Mitteilungen. — Beschluß über Nichtannahme unvollendeter Manuskripte für die „Mitteilungen". — Kassabericht.

7. Juli 1904: Ordentliche Sitzung.

Verlesung und kurze Erledigung der Zuschriften. — Aufschlußerteilung an das Bezirksamt Berchtesgaden über Bedeutung und rechtliche Stellung der „Gnotschaften". — Schriftenwidmungen. — Mitteilung betr. Anbringung einer Marmortafel am Chiemseehof auf Veranlassung des Landesausschusses und Gutachten über Textierung derselben.

21. Juli 1904: Ordentliche Sitzung.

Zuschrift der Stadtgemeinde betr. Ergänzungswahl des Verwaltungsrates für das städt. Musum. — Mitteilung des Wahlergebnisses an dieselbe. — Offert aus Hamburg betr. Ankauf alter Kupferstiche; wird dem städt. Museum abgetreten. — Empfangsanzeigen über Schriftentauschexemplare und zugesendeter Widmungen. — Tausch-Anerbieten der Redaktion der „Studien und Mitteilungen aus dem Bene-

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

diktiner- und Zisterzienser Orden in Raigern (Mähren). — Überprüfung der Rechnungen über hergestellte Bilder für die „Mitteilungen".

18. August 1904: Ordentliche Sitzung.

Genehmigung einer Nachtragsrechnung zur Doppler'schen Gedenktafel. — Annahme des Schriftentauschanerbietens der Redaktion der „Studien und Mitteilungen aus dem Benediktiner- und Zisterzienser-Orden". — Beschwerde wegen unterbliebener Einladung der Gesellschaft für Landeskunde zum Historikertag in Salzburg. — Überreichung der fertiggestellten Photographie des Vereinsausschusses im alten Sitzungslokale zur Anbringung im neuen Vereinslokale und Widmung eines zweiten Exemplares an Prälat Willibald Hauthaler. Dankabstattung an Herrn Regierungsrat Berger für Herstellung und Spende des Rahmens. — Abschied des Herrn Reg.-Rates Berger vom Ausschusse der Gesellschaft. — Referat über das geplante Lehrbuch der Landesgeschichte von Salzburg und Gutachten über dessen Vorzüge und Mängel.

15. September 1904: Ordentliche Sitzung.

Bestätigung der vom Ausschusse gewählten Verwaltungsräte für das städt. Museum vonseiten der Stadtgemeinde. — Ergänzungswahl an Stelle des ausgeschiedenen Reg.-Rates Berger (Prof. Klose). — Schlußreferat über das Manuskript zum Lehrbuch der Geschichte Salzburgs; dessen Ablehnung wegen Nichtbeachtung der vom Ministerium für K. u. U. gestellten Vorbedingungen und anderweitiger Bemänglungen. — Bericht hierüber an den h. Landesausschuß. — Professor Fugger legt die Obmannstelle im Komitee zur Freskenherstellung am Sigmundsplatz zurück und bringt hiefür Exzellenz Grafen G. von Kuenburg in Vorschlag, wozu der Ausschuß die Zustimmung gibt. — Kassabericht. — Mitteilung über den Verlauf des Historikertages in Salzburg. — Ausdruck des Befremdens über Nichteinladung der Gesellschaft für Landeskunde zu dieser Versammlung deutscher Historiker.

29. September 1904: Ordentliche Sitzung.

Teilweise Abrechnung mit Buchhändler Nägelsbach für verkaufte Publikationen. — Mitgliederaufnahme. — Bewilligung des Nachdruckes einer Lithographie aus den „Grabdenkmälern" von Walz. — Feststellung des Jahresberichtes und Kassastandes, sowie des Mitgliederverzeichnisses für die bevorstehende Jahreshauptversammlung. — Anträge und Beschlüsse betr. Ernennung von Ehrenmitgliedern, Beitragsleistung für Herstellung der Fresken an der Pferdeschwemme, Ausscheidung einer jährlichen Summe von 500 *K* behufs Bildung eines separaten Fondes zur würdigen Feier des bevorstehenden 50jährigen Gesellschaftsjubiläums. Feststellung der nächsten Generalversammlung und Vorbesprechung hinsichtlich der Neuwahlen. — Erörterung über zweckmäßigere Aufstellung und Zugänglichmachung der Vereinsbibliothek.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

5.

Mitglieder-Verzeichnis.

(mit Schluß des XLIV. Vereinsjahres).

Die mit * Bezeichneten sind seit dem Gründungsjahre (1860) ununterbrochen Mitglieder der Gesellschaft.

Mitglieder, deren Namen keine Ortsangabe beigesetzt ist, wohnen in der Stadt Salzburg.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Protektor:

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Prinz und Herr

Franz Ferdinand,

Erzherzog von Oesterreich-Este,

kais. Prinz und Erzherzog von Oesterreich, königl Prinz von Ungarn, Böhmen ꝛc. ꝛc.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Mitglieder.

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr

Erzherzog Ludwig Victor.

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste Herr

Erzherzog Ferdinand IV., Großherzog von Toscana.

Seine k. und k. Hoheit der durchlauchtigste
hochwürdigste Herr

Erzherzog Eugen.

Ehren-Mitglieder.

Redtenbacher Anton, Dr., emerit. Assistent der k. k. geolog. Reichsanstalt in Wien. 1873.

Skuppa Josef, k. u. k. Major i. P., Korrespondent der k. k. geolog. Reichsanstalt. 1876.

Much Mathias, Dr., k. k. Regierungsrat und Mitglied der k. k. Zentral-Kommission f. K. u. h. D. in Wien. (Hietzing) 1881.

Richter Eduard, Dr., k. k. Hofrat, k. k. Universitäts-Professor in Graz, Korresp. der k. k. Zentral-Kommission f. K. u. h. D. 1886.

Fugger Eberhard, Professor an der k. k. St.-Oberrealschule i. R., Korresp. der k. k. Zentral-Kommission f. K. u. h. D. und der k. k. geol. Reichs-Anstalt. (1880) 1894.

Pirckmayer Friedrich, k. k. Regierungs-Rat, Archivdirektor der k. k. Landesregierung i. R. und Konservator. 1897.

Prälat Willibald Hauthaler, Abt des Stiftes St. Peter (1871) 1898.

*Petter Alexander, Dr., kais. Rat, Direktor des städt. Museums i. R. und k. k. Konservator (1860) 1900.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Korrespondierende Mitglieder.

Woldrich Johann Nepom., Dr., o. ö. Professor der Geologie an der böhm. Universität in Prag. 1865. (Karlsplatz, 21.)

Walz Michael, Dr., k. k. Gymnasial-Direktor i. P., in Freiburg im Breisgau. 1866.

Zahn Josef v., Dr., k. k. Regierungs-Rat, Professor und Vorstand des Landes-Archives in Graz. 1869.

Ohlenschlager Friedrich, Rektor des königl. Ludwigsgymnasiums in München. 1888.

Wutke Konrad, Dr., kgl. Archiv-Assistent in Breslau. 1893.

Wagner Hermann F., k. k. Professor i. R. in Korneuburg. 1894.

Kastner Karl, Professor der k. k. Staats-Oberrealschule. 1894.

Lehner Tassilo, P., Kapitular des Stiftes Kremsmünster, Gymnasial-Professor i. R. in Kremsmünster. (1894) 1896.

Hittmair Anton, Dr., k. k. Universitätsbibliothekar in Innsbruck. (1890). 1897.

Schwab Franz P., Konventual des Stiftes Kremsmünster, k. k. Professor, Direktor der Sternwarte. 1898.

Doblhoff Josef, Freiherr von, Schriftsteller, korrespondierendes Mitglied der k. k. geologischen Reichsanstalt und des Institut national zu Genf, in Wien. (1885) 1899.

Ordentliche Mitglieder.

Aberle von Horstenegg Amalie, k. k. Regierungs-Rats- und Professors-Witwe, Wien. 1893.

Abfalter Melchior, Dr., Professor der k. k. theolog. Fakultät 1898.

Adrian Karl, Fachlehrer der Bürgerschule. 1898.

Aigner Josef, Dr., k. k. Landesgerichts-Präsident. 1891.

Altenweisel Josef Dr., Fürstbischof von Brixen. 1900.

Angermayer Josef, Ritter von Rebenberg, Apotheker, Gerichts-Chemiker und a. o. Sanitätsrat. 1881.

Anthaller Franz, päpstlicher Hausprälat, f. e. geistl. Rat, emer. Professor der k. k. Lehrerbildungs-Anstalt i. R. 1863.

Atzinger Gustav, Dr., k. k. Hofrat und Finanzdirektor. 1900.

Auer Anton, Dr., Professor an der k. k. theol. Fakultät und f. e. geistl. Rat. 1883.

10 Baldi Friedrich, Dr., k. k. Bezirksarzt, Wien. 1902.

Balka Gottfried, Dr., k. k. Landesgerichtsrat in Radstadt. 1900.

Bauernfeind Thomas, k. k. Professor i. R. 1900.

Bäuerlein Valentin, Direktor der Marmorwerke Mayr-Mellnhof. 1903.

Becker Leopold, k. k. Präfekt d. k. k. Theresianischen Akademie i. R. 1898.

Behacker Anton, k. k. Landesschulinspektor. 1902.

Beinkofer Josef sen., Kaufmann. 1873.

Bekk Adolf, Dr., k. k. Schulrat i. R. 1902.

Berger Franz, Bankier und Bürgermeister der Landeshauptstadt Salzburg. 1899.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Berger Vitus, k. k. Regierungsrat, Architekt, Direktor der I. k. k. Staatsgewerbeschule und Konservator in Wien. 1881.
20 Bernhold Gottlieb, Apotheker. 1886.
Bertel Eduard, k. u. k. Hofphotograph, Korrespondent der k. k. Zentral-Kommission f. K. u. h. D. 1889.
Biebl Alfred, k. k. Forst- u. Domänen-Verwalter in Tamsweg. 1896.
Biebl Rudolf, Kaufmann, Landtagsabgeordneter. 1903.
Birnbacher Richard, k. u. k. Oberlieutenant in Olmütz. 1901.
Blaschka Ernst, k. k. Notar. 1899.
Bogdan Blasius, Edler von, großh. toscan. Geheim-Sekretär. 1878.
Brandstätter Karl, Dr., k. k. Steuerinspektor. 1901.
Braun Franziska Fräulein (Firma J. Braun, Steinmetzmeister). 1895.
Braun Josef, Fachlehrer der Bürgerschule. 1900.
30 Breitner Anton, Schriftsteller, Mattsee. 1891.
Buchleitner Karl, Dirigent der Bank für Oberösterreich und Salzburg, 1901. †
Buchner Johann, f. e. geistlicher Rat, Konsistorial-Expeditor und Taxator. 1898.
Ceconi Jakob, Baumeister. 1885.
Cramer Hans, k. k. Professor i. R., 1900.
Dachs Josef, Kanzleileiter der Unfallversicherungs-Anstalt. 1902.
Danner Sebastian, Domkapitular und f. e. Konsistorialrat, päpstl. Hausprälat. 1899.
Demel Karl, Architekt und Professor der k. k. Staatsgewerbeschule. 1900.
Dieter Heinrich, k. u. k. Hofbuchhändler. 1892.
Dornig Josef, Dr., k. k. Regierungsrat, Direktor der Landesheilanstalten. 1894.
40 Düringer Richard sen., Kaufmann. 1891.
Dunkl Jakob, k. k. Forstinspektions-Kommissär. 1902.
Dusch Franz, k. k. Notar in Hallein. 1892.
Eberhart Josef, Friseur, Bürgermeister und Landtagsabgeordneter in Saalfelden. 1893.
Eberle Franz, k. k. Steueroberinspektor i. R. 1903.
Ebmer Karl, Direktor des f. e. Gymnasiums Borromäum, f. e. geistl. Rat. 1902.
Ebner Mathias, Kaplan zu St. Josef im Nonntal 1902.
Eigl Josef, k. k. Baurat der k. k. Landesregierung. 1885.
Endres Heinrich, Cafétier. 1885.
Engl Johann Ev., Institutsdirektor i. R. 1866.
50 Enigl Anton, k. k. Bergrat a. D. 1892.
Epenstein Hermann, Dr., k. Stabsarzt a. D., Berlin und Mauterndorf. 1894.
Erben Anton, k. k. Schulrat, Professor der k. k. St.-Oberrealschule i. R. 1873.
Erben Antonie, Lehrerin in Bischofshofen. 1899.
Erlach Robert v., Dr., k. k. Finanz-Prokuraturs-Sekretär. 1884.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ethofer T. Commodore, akad. Maler. 1901.
Favarger Theodor, Fabriksbesitzer in Paris. 1897.
Festraets Julius van Thynen, Lehrer an der städtischen Volks- und Bürgerschule, 1901.
Fink Hans, Kunstmaler. 1903.
Fink Raimund. 1900.
60 Fißlthaler Franz, Kunstmühlenbesitzer und Handelskammerrat. 1888.
Floßmann Johann B., Kaplan, d. z. in München. 1883.
Forster Jakob, k. k. Hofdekorationsmaler. 1903.
Forstner Franz, stud. theol., f e. Alumnus. 1903.
Frank Josef, k. u. k. Fregatten-Kapitän i. R., in Baden bei Wien, 1871.
Franke Dr. Theodor, k. k. Sanitäts-Assistent, 1903.
Fraxola Karl, Ritter v., großh. toscan. Sekretär. 1878.
Frey Max von, Dr., o. ö. Universitätsprofessor in Würzburg. 1901.
Freundelsberger J. B., f. e. Konsistorial-Kontrolor.
Funke Robert, Dr., k. Rat und Salinenphysikus i. R. in Hallein. 1866.
70 Funke Viktor, Notar in Werfen. 1903.
Gaertner Nikolaus, Fabriksbesitzer, Thalgau. 1895.
Gampp Karl, Dr., Primararzt, 1897.
Gattermayer Wilhelm, k. k. Landesregierungsrat i. R. 1894.
Gehmacher Max, Kaufmann. 1900.
Gierth Heinrich, Konsulent im k. k. Ackerbauministerium in Wien. 1881.
Glanz Karl, Ritter von, k. k. Hofrat i. R. 1866.
Glas Rudolf, k. k. Landesgerichtsrat in Werfen. 1895.
Golling, Marktgemeinde. 1894.
Grasberger Franz, Bau-Oberkommissär der k. k. Staatsbahnen in Innsbruck. 1900.
80 Greiderer Sebastian, Fachlehrer. 1898.
Greinz Christ., Dom-Chorvikar u. Konsistorial-Archivs-Adjunkt. 1895.
Grimburg Julius, Ritter v., Dr., k. k. Oberlandesgerichtsrat und Staatsanwalt i. R. 1879.
Gruber Hans, Lehrer. 1904. †
Gruber Johann Ev., Pfarrer zu Vigaun. 1889.
Gugenbichler Franz, Privat. 1877.
Gugenbichler Oskar, k. u. k. Hauptmann. 1893.
Guttenberg Emil, Freiherr von, Excellenz, k. k. wirkl. geheimer Rat, k. u. k. Feldmarschall-Leutnant und Minister a. D. 1904.
Guttenberg Wilhelm, landschaftlicher Baurat. 1901.
Haagn Julius, kaiserl. Rat, Kaufmann, Landtagsabgeordneter und Landesausschuß-Mitglied 1877.
90 Haarstrick Wilhelm, k. u. k. Hof-Juwelier. 1898.
Habtmann Otto, k. k. Notar in Ried (Ob.-Oe.). 1900.
Haidacher Sebastian, Dr., k. k. Professor an der theol. Fakultät. 1897.
Hallein, Stadtgemeinde. 1885.
Hallein, Bezirks-Lehrer-Verein. 1893.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

*Hammerle Alois, k. k. Studien-Bibliothekar i. R. 1860.
Handlechner Paul, Dechant und Pfarrer in St. Georgen (bei Oberndorf). 1901.
Harrer Ignaz, Dr., fr. res. k. k. Notar und Altbürgermeister. 1867.
Haßlinger Ferdinand Freiherr von Haßlingen, k. k. Bezirkshauptmann in St. Johann. 1904.
Hatheyer Valentin, Professor am Collegium Borromäum. 1898.
100 Hattinger Franz, Dr., praktischer Arzt, Gnigl. 1896.
Hattinger Max, Fachlehrer. 1898.
Haupolter Alfons, Kustos des städt. Museums. 1901.
Haupolter Michael, k. k. Professor und Bezirksschulinspektor. 1901.
Haus-, Hof- und Staatsarchiv, k. u. k., in Wien. 1900.
Haustein Eduard, Bürgerschuldirektor. 1899.
Heilmayr Anton, Mühlenbesitzer. 1893.
Heinrich August, Dr., Gemeindearzt in Bischofshofen. 1903.
Heller Richard M., Dr. med., Arzt. 1899.
Henneberger Anton, Apotheker in Bischofshofen. 1900.
110 Hilber Augustin, Konsistorial-Sekretär u. Archivar, f. e. g. Rat. 1871.
Hiller Karl, k. k. Landesregierungsrat. 1902.
Hinterstoißer Josef, Dr., k. k. Regierungsrat und Landesgerichtsarzt in Wien. 1886.
Hinterstoißer Therese, Lehrerin. 1898.
Hinterhuber Karl, Apotheker. 1883.
Hintner Karl, Photograph. 1900.
Hoffmann Hermann, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1887.
Holaus Blasius, Domprobst u. Präses des f. e. Konsistoriums. 1873. †
Holly Karl, Kapitular-Kanonikus zu Mattsee und Haupt-Pfarrer in Vöcklamarkt, Ober-Oesterr. 1889.
Horak Josef, k. k Hofbau-Inspektor und Residenzschloß-Verwalter. 1900.
120 Hörmann Ludwig, Bildhauer in Traunstein. 1896.
Horner Louise, Private. 1904.
Huber Josef, Revident der Staatseisenbahnen. 1897.
Hueber Eduard von Dr., Arzt. 1904.
Hueber Richard von, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1904.
Hutter Bartholomäus, Oberbergrat i. R. 1901.
Hye Franz, Dr., Ministerialrat im k. k. Ministerium für Kultus und Unterricht in Wien. 1892.
Jäger P. Vital, Konventual des Stiftes St. Peter, Professor. 1898.
Jentsch Friedrich, Bäckermeister. 1900.
Imhof Max, Freiherr v., Gutsbesitzer in Dorf bei Steyer. 1891.
130 Imhof Leopold Freiherr v., k. k. Landesregierungskommissär in Wien. 1901.
St. Johann, im Pongau, Marktgemeinde. 1885.
Jung Georg, Hotelier. 1899.
Junger Karl, Kaufmann. 1888.
Jungwirth August, k. k. Statthalterei-Rat in Wien. 1879.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Juffinger Michael, Kooperator in Niederndorf. 1900.
Katschthaler Johann B., Eminenz, Kardinal-Fürsterzbischof von Salzburg. 1871.
Kelb Michael, k. k. Hofrat in R. 1904.
Keil Anton, Stadtdechant und Dompfarrer, f. e. Konsistorialrat. 1901.
Keil Franz, Dr. jur., freiresignierter Hof- und Gerichts-Advokat. 1878.
140 Kerner Josef, k. k. Hofrat und Landesgerichts-Präsident i. R. 1891.
Kienlechner Josef, Schmiedmeister. 1888.
Klose Olivier, k. k. Gymnasialprofessor. 1900.
Knapp Peter, Dechant und Pfarrer in St. Johann i. Pg., f. e. geistl. Rat. 1885.
Knorz Justus, k. u k. Oberst i. R. in Wien. 1900.
Kollegium Borromäum. 1869.
Königsberger Friedrich, Abt des Benediktiner-Stiftes Michaelbeuern, f. e. geistl. Rat. 1869.
Korber Heinrich, k. u. k. Rittmeister a. D. 1898.
Krassinsky Josef, Bürgerschuldirektor in Hallein. 1898.
Krieger Franz, Kaufmann und Gemeinderat. 1881.
150 Krögler Johann, Dr., Professor an der k. k. Oberrealschule. 1901.
Krommer Josef, k. k. Forstrat. 1900.
Kuenburg Gandolph, Graf, Dr., Excellenz, k. k. wirkl. geh. Rat, Senats-Präsident des Obersten Gerichtshofes i. R. 1871.
Kuenburg Walter, Graf, k. k. Vizepräsident des Landesgerichtes. 1866.
Kulstrunk Franz, Fachlehrer. 1894.
Künst Anton, Kooperator in Anthering. 1901.
Kunz Eduard, Dr., Schulrat und Direktor der k. k. Oberrealschule. 1900.

Lampel Josef, Dr., k. und k. Haus-, Hof- und Staatsarchivar in Wien. 1889.
Landesausschuß des Herzogtumes Salzburg. 1871.
Laschenzky Otto, Privat. 1881.
160 Lasser Oskar, Frh v., k.k. Regierungsrat i. R. in Baden bei Wien. 1880.
Laveran-Stiebar Rudolf von, k. k. Staatsanwalt. 1902.
Lindenthaler Konrad, Fachlehrer. 1898.
Lienzinger Anton, Fachlehrer. 1898.
Lochmann Georg, k. k. Oberlandesgerichtsrat i. R. 1902.
Lochmann Rudolf, Magister der Pharmacie. 1900.
Lofer, Marktgemeinde. 1894.
Lorenz Josef R. v. Liburnau, Dr., k. k. Hofrat, k. k. Sektionschef i. R. in Wien. 1901.
Lürzer von Zehendthal Friedrich, Dr., k. k. Notar in Mittersill. 1866.
Lürzer von Zehendthal, Moriz Rupert, k. k. Oberlandesgerichts-Rat i. R. 1895.
170 Luber Alois, Dr., k. k. Landesschulinspektor i. R. 1899.

Machauer Pauline, Private. 1904.
Mark Hans, städt. Konzipist. 1902.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Martin Franz, stud. phil., Mitglied des Instituts für österreichische Geschichtsforschung. 1902.
Mattsee, insignes Kollegiatstift. 1872.
Mauterndorf, Marktgemeinde. 1894.
Mayburger Josef, k. k. Professor i. R. 1885.
Mayer Friedrich, Tapezierer. 1901.
Mayer Max, Dr., kais. Rat, Primararzt in Ischl. 1900.
Mayr Johann Georg, Domdechant, f. e. Konsistorial-Rat. 1871.
180 Mayr Josef, Dr., k. k. Notar in Prägarten, Ober-Oesterr. 1887.
Mayr Michael, Dr., k. k. Universitätsprofessor und Statthalterei-Archivdirektor in Innsbruck. 1903.
Medicus Heinrich, Dr., k. k. Finanzprokurator. 1904.
Minnich Franz, Dr., Primar-Arzt i. R. 1894.
Mitterberg, Kupfer-Bergwerks-Gesellschaft zu Außerfelden bei Bischofshofen. 1868.
Molitor Karl, Kaufmann. 1899.
Moser Kaspar, Privat in Henndorf. 1896.
Mühlbacher Ferdinand, k. k. Fachlehrer i. R. 1901.
Mühlreiter Eduard, Zahnarzt. 1871.
Mudrich Andreas, Dr., k. k. Regierungs-Archivar. 1898
190 Myrbach Karl Freiherr von, k. k. Hofrat. 1902.
Nägelsbach Hermann, Buchhändler. 1900.
Narnleitner Franz, Kaufmann. 1891.
Neulinger Anton, Revident der k. k. ö. Staatsbahnen in Wien. 1892.
Nonnberg, adeliges Frauenstift. 1892.
Nusko Hans, Dr., k. k. Hofrat und Finanzdirektor in Linz. 1899.
Oberndorf, Marktgemeinde. 1894.
Pachinger A. M., Archäologe in Linz. 1902.
Peez Alexander v., Dr., Mitglied des Herrenhauses in Wien. 1899.
Pelikan Gustav, Edler von, k. u. k. Major d. R. in Salzburg. 1898.
200 Perkmann Christian, Pfarrer zu St. Andrä. 1898.
Peter J. W., Forstmeister. 1904.
St. Peter, Benediktiner-Stiftsbibliothek. 1902.
Pezolt Ludwig, städtischer Kanzlei-Direktor i. R. 1888.
Pillwein Eugen, k. k. Landesregierungsrat. 1895.
Pirchl Hans, Berg- und Hüttenverwalter in Mitterberg. 1904.
Plattner Franz, Direktor der Arbeiter-Unfallversicherungs-Anst. 1899.
Plaz Hieronymus, Graf, k. u. k. Kämmerer, Gutsbesitzer auf Schloß Höch bei Altenmarkt. 1877.
Plaz Josef, Graf, k. u. k. Kämmerer, k. k. Bezirks-Hauptmann. 1893.
210 Pöll Franz, Dr., k. k. Oberbezirks-Arzt i. R. und Vorsitzender des Landes-Sanitätsrates. 1884.
Pöll Heinrich, Buchhalter der Unfall-Versicherungs-Gesellschaft. 1902.
Pölzl Mathias, Domvikar, Subkustos der Domkirche. 1898.
Posch Marie, Oberlehrerin. 1898.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Poschacher Peter, Dr., k. k. Notar. 1865.
Povinelli Karl, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1904.
Prinzinger August, Dr., Landtags-Abgeordneter und Landesausschuß-Mitglied. 1880.
Prinzinger Berta, Frau. 1903.
Prinzinger Heinrich, k. k. Oberbergrat i. R. 1883.
Pröll Laurenz, Dr., Chorherr des Prämonstratenser-Stiftes Schlägl, Gymnasial-Direktor i. R. in Schlägl. 1900.
220 Proschko Adalbert, k. k. Bezirkshauptmann in Hallein. 1904.
Puthon Freiherr v., Excellenz, k. k. wirkl. geheimer Rat, k. k. Statthalter i. R. 1902.
Radauer Friedrich, Privat. 1885.
Rademann Ida, Buchdruckereibesitzerin. 1900.
Radstadt, Stadtgemeinde. 1894.
Rainer Erzherzog, k. u. k. Infanterie-Regiment Nr. 59. Offiziers-Bibliothek in Linz. 1871.
Ramsauer Jakob, k. k. Postmeister in St. Gilgen. 1900.
Rauris, Marktgemeinde. 1895.
Rechberger Franz, prakt. Arzt i. R. 1901.
Reinisch Josef, Major der k. k. Landwehr in Bozen. 1891.
230 Ringlschwendtner und Rathmayr Firma, Buchdruckerei. 1904.
Rieder Ignaz, Dr., Professor der k. k. theol. Fakultät. 1899.
Riescher Karl, Dr., Landschaftsrat i. R. 1887.
Rihl Friedrich, k. k. Gymnasialprofessor. 1901.
Roithner August, k. k. Oberrechnungsrat. 1899.
Roll Karl, k. k. Landesgerichtsrat i. R. 1873.
Rosian Adolf, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1881.
Rottensteiner Alois, Dr., freiresignierter Hof- u. Gerichts-Advokat, Landtagsabgeordneter. 1884.
Rummel Peter, akad. Bildhauer. 1902.
Saint Julien-Wallsee Clemens Graf, Excellenz, k. k. wirkl. geheimer Rat, Landespräsident des Herzogtumes Salzburg. 1898.
240 Saalfelden, Marktgemeinde. 1894.
Sacher Emanuel, Dr., k. k. Landesregierungsrat i. R. 1891.
Salzburg, Stadtgemeinde. 1884.
Sauter Ludwig, k. k. Hofrat i. R. 1880. †
Schalkhammer Anton, Fachlehrer. 1898.
Schallhammer Friedrich Ritter v., k. k. Postamtsdirektor. 1900.
Schitter Franz, Landtagsabgeordneter und Kaufmann in St. Johann i. Pg. 1897.
Scheibl Eligius, Goldschmied, Alt-Bürgermeister 1899.
Schenkelberg Wilhelm, Pfarrer in Zederhaus. 1898.
Schlegel Wilhelmine, Lehrerin. 1898.
250 Schmiederer Johann, Kunstmühlenbesitzer, Landtagsabgeordneter in Hallein. 1904.
Schorn Georg, Bürgerschul-Direktor. 1898.
Schrems Josef, Brauereibesitzer. 1901.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Schuch Franz, Direktor-Stellvertreter der Arbeiter-Unfall-Versicherungs-Anstalt. 1901.
Schumacher Albert, Dr., Landeshauptmann. 1904.
Schuster Richard, Dr., k. k. Landesregierungs-Archivsdirektor. 1899.
Schwaiger Heinrich, k. k. Bezirkstierarzt in Hallein. 1888.
Schwarz August, Freih. v., Privat. 1877.
Schwarz Julius, Freiherr von, Dr., Eisenbahn-Bauunternehmer in Wien. 1878.
Sedlitzky Ludwig, Dr., k. u. k. Hofapotheker. 1901.
260 Sedlitzky Wenzel, Dr., k. u. k. Hofapotheker, d. z. in Wien. 1876.
Seefeldner Oskar, k. u. k. Hauptmann im 59. Inf.-Reg. 1901.
Seuter von Lötzen, Johann, k. k. Bezirkshauptmann. 1904.
Sigl Josef, Bräuer in Obertrum. 1878.
Slama Wilhelm, Kaufmann. 1898.
Spängler Franz, Dr., k. k. Oberlandesgerichtsrat i. R. 1898.
Spängler Franz, Dr., k. k. Ober-Landesgerichtsrat in Krems. 1880.
Spängler Hermann, Dr., Advokat in Steyr. 1903.
Spängler Karl jun., Bankier. 1896.
Spängler Marie, Private. 1896.
270 Spängler Otto, Dr., k. k. Regierungsrat und Sparkassa-Direktor i. R. 1885.
*Späth Josef, städt. Leihhausbeamter. 1860.
Sperl Friedrich, Ingenieur der k. k. Staatsbahnen in Villach. 1897.
Stadler Franz, Dr., k. k. Landes-Sanitätsinspektor. 1904.
Stein Franz X., Domscholastikus und f. e. Konsistorialrat. 1865.
Steinwender Paul, Dr., k. k. Notar. 1897.
Stibral Franz, Dr., Excellenz, k. k. wirkl. geheimer Rat, Sektionschef im k. k. Handelsministerium in Wien. 1897.
Stierle Adolf, Buchhändler. 1903.
Stöckl Andreas, Domkustos und Ehrenmitglied des Kollegiatstiftes Seekirchen. 1894.
Stöckl Johann, k. k. Landesregierungsrat i. R. 1876.
280 Stölzl Arthur, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat, Landtags-Abgeordneter und Landesausschußmitglied. 1904.
Strasser P. Josef v., O. S. B., Kämmerer des Stiftes St. Peter. 1898.
Strasser Filipp, Leichenbestattungsunternehmer. 1901.
Straubinger Karl, kais. Rat, Bürgermeister in Badgastein. 1888.
Straubinger Josef, Realitätenbesitzer in Badgastein. 1871.
Strele-Bärwangen Richard Ritter v., Kustos der k. k. Studienbibliothek. 1881.
Strnadt Julius, k. k. Oberlandesgerichtsrat i. R. in Linz. 1898.
Studien-Bibliothek, k. k., in Linz. 1884.
Sylvester Julius, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat, Reichsratsabgeordneter. 1901.
Taxenbach, Marktgemeinde. 1894.
290 Thalmayr Johann, Stiftungen-Verwalter in Saalfelden. 1885.
Thun Rudolf Graf, k. k. Landesregierungsrat. 1901.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Thury Heinrich, Privat in Linz. 1902.
Thym Ferdinand, Bürgerschuldirektor. 1898.
Toldt Anton, Dr., Augenarzt. 1901.
Troyer Otto, Dr., Verteidiger in Strafsachen. 1903.
Turnverein, Salzburger. 1878.
Universitäts-Bibliothek in Czernowitz, 1903.
Universitäts-Bibliothek, k. k., in Wien. 1867.
Vesco Adolf, Kaufmann. 1890.
300 Vian Ignaz, Dr. med., prakt. Arzt. 1901.
Vilas Hermann von, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat, Vizebürgermeister 1895.
Vogl Josef, Forstmeister i. R., Parsch. 1894.
Vogt Karl, Direktor der k. k. Lehrerbildungsanstalt. 1897.
Wallner Josef, k. k. Bergrat, Amtsvorstand der Salinen-Verwaltung in Ebensee. 1901.
Weikl Ignaz, Weingroßhändler. 1902.
Weinkammer Ignaz, Wachswaren-Fabrikant. 1896.
Weiß Robert, Frh. v., k. k. Hofrat und Präsident des Kreisgerichtes in Reichenberg. 1890.
Werfen, Marktgemeinde. 1885.
Wessicken Josef, k. k. Oberbaurat und Architekt. 1888.
310 Widmann Hans, Dr., k. k. Gymnasial-Professor i. R. 1889.
Widmann Otto, Dr., Hof- und Gerichts-Advokat. 1895
Wiederwald Albert, Dr., Bahn- und Gerichts-Arzt. 1890.
Wildbad-Gastein, Kur-Kommission. 1894.
Wimpffen Franz, Freiherr von, Excellenz, k. k. w. geh. Rat, Feldzeugmeister i. R. 1885.
Winkler Alois, päpstlicher Hausprälat, Dom-Kapitular, f. e. Konsistorial-Rat, Landeshauptmann-Stellvertreter. 1899.
Wishofer Leopold, kais. Rat, Kaufmann. 1885.
Womser Josef, kais. Rat, Verkehrschef der k. k. pr. Staatseisenbahngesellschaft i. R. 1901.
Würtenberger Franz, Dr., Stadtarzt. 1901.
Würtenberger Karl, prov. Sparkassa-Direktor. 1904.
320 Würthle Friedrich, photographischer Kunstverlag. 1904.
Zell am See, Marktgemeinde. 1885.
Zeller Anna, Altbürgermeisterswitwe. 1903.
Zeller Ludwig, Kaufmann u. Handelskammer-Präsident. 1880.
Ziegler Anton, Pfarrvikar und Kapitular-Kanonikus in Mattsee. 1901.
325 Zillner Anna, Klavierlehrerin. 1891.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Ausschuß.

Vorstand:
Fugger Eberhard.

Vorstand-Stellvertreter
Pirckmayer Friedrich.

Schriftführer:
Greinz Christian.

Verwalter:
Scheibl Eligius.

Mitglieder:

Angermayer Josef, Ritter von,
Berger Vitus,
Becker Leopold,
Harrer Ignaz, Dr.,
Klose Olivier,
Petter Alexander, Dr.,
Pezolt Ludwig,
Prinzinger Aug., Dr.,
Widmann Hans, Dr.

Redakteur:

Widmann Hans, Dr.

Rechnungs-Revisoren:

Endres Heinrich, Haagn Julius.

Ersatzmann:
Krieger Franz.

Vertreter der Gesellschaft

im Verwaltungsrate des städtischen Museums Carolino-Augusteum:

Becker Leopold,
Berger Vitus,
Fugger Eberhard,
Petter Alexander, Dr.,
Prinzinger August, Dr.
Widmann Hans, Dr.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

6.

Verzeichnis

jener gelehrten Gesellschaften, Vereine und Anstalten, mit welchen die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde durch Uebersendung ihrer „Mitteilungen" eine Verbindung pflegt.

1. K. k. Bezirksschulrat der Stadt Salzburg. 1886.
2. Museum Carolino-Augusteum in Salzburg. 1860.
3. K. k. Regierungsarchiv in Salzburg.
4. Museum Francisco-Carolinum in Linz.
5. Ferdinandeum in Innsbruck.
6. Geschichtsverein für Kärnten in Klagenfurt.
7. Naturhistorisches Landesmuseum von Kärnten in Klagenfurt.
8. Historischer Verein für Steiermark in Graz. 1860.
9. Naturwissenschaftlicher Verein für Steiermark in Graz. 1860.
10. K. k. Akademie der Wissenschaften in Wien.
11. Altertumsverein in Wien (I. Oppolzergasse 6).
12. Anthropologische Gesellschaft in Wien. (Zusendungen an die anthropologisch-ethnographische Abteilung des k. k. naturhistorischen Hofmuseums (für die Anthropol. Gesellschaft) in Wien, I. Burgring 7.
13. Archäologisch-epigraphisches Seminar in Wien (k. k. Universität). 1876.
14. K. k. Zentral-Kommission für Erforschung und Erhaltung der Kunst- und historischen Denkmale in Wien.
15. K. k. Familien-Fideikommiß-Bibliothek in Wien (kais. Hofburg).
16. Gesellschaft für Landeskunde in Niederösterreich zu Wien (I. Herrengasse 13).
17. K. k geographische Gesellschaft in Wien (I. Universitätsplatz 2).
18. K. k. geologische Reichsanstalt in Wien.
19. K. k heraldische Gesellschaft „Adler" in Wien (I Rathausstraße 8).
20. K. k. naturhistorisches Hofmuseum in Wien (I. Burgring 7).
21. Naturwissenschaftlicher Verein an der k. k. Universität in Wien. 1883.
22. K. u. k. Reichs-Finanz-Archiv in Wien. 1886.
23. K. u. k. Kriegsarchiv in Wien. 1888.
24. K. k. statistische Zentral-Kommission in Wien. 1868.
25. K. u. k. militär-geographisches Institut in Wien. 1888.
26. Verein der Geographen an der k. k. Universität in Wien.
27. Verein zur Verbreitung naturwissenschaftlicher Kenntnisse in Wien. (IV. k. k. technische Hochschule).
28. Wissenschaftlicher Klub in Wien. 1885. (Kanzlei: I. Eschenbachgasse 9).
29. K. k. zoologisch-botanische Gesellschaft in Wien. (I. Wollzeile 12).
30. Gesellschaft für die Geschichte des Protestantismus in Oesterreich zu Wien, 1889. (I. Dorotheergasse 16).
31. Akademischer Verein deutscher Historiker an der k. k. Universität in Wien. 1895.
32. K. k. mährische Gesellschaft zur Beförderung des Ackerbaues, der Natur- und Landeskunde in Brünn.
33. Naturforschender Verein in Brünn.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

34. Nordböhmischer Exkursionsklub in Böhmisch-Leipa. 1884.
35. Verein für Geschichte der Deutschen in Böhmen zu Prag.
36. Rede- und Lesehalle der deutschen Studenten an der k. k. deutschen Universität Prag. 1900.
37. Siebenbürgisch-sächsischer Verein f. Naturwissenschaften in Hermannstadt.
38. Verein für siebenbürgische Landeskunde in Hermannstadt.
39. Vorarlberger Museum-Verein in Bregenz. 1890.
40. Musealverein für Krain in Laibach.
41. Bosnisch-herzegowinisches Landesmuseum in Sarajevo. 1894. (Wien I. Johannesgasse 5)
42. Naturwissenschaftlicher Klub in Fiume. 1897.
43 Verein für Egerländer Volkskunde in Eger. 1899.
44. Bund der Deutschen in Ostböhmen, durch Dr. Eduard Langer, Herausgeber der „deutschen Volkskunde aus dem östl. Böhmen" in Braunau i. B. 1902.

---

45. K. bayerische Akademie der Wissenschaften in München.
46. Deutsche Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München. 1881.
47. Münchener Gesellschaft für Anthropologie, Ethnologie und Urgeschichte in München.
48. Altertumsverein in München. 1875.
49. Geographische Gesellschaft in München. 1897 (K. Akademie, Neuhauserstraße.)
50. Bayerische botanische Gesellschaft zur Erforschung der heimischen Flora in München. 1891. (Sendungen an Herrn Bibliothekar M. Schinnerl, Lindwurmstraße 12).
51. Historischer Verein von und für Oberbayern in München. (Wilhelminisches Gebäude, Maxburgstraße).
52 Historischer Verein für den Chiemgau in Traunstein 1889.
53. Historischer Verein von und für Niederbayern in Landshut. 1880.
54. Historischer Verein für den Regierungsbezirk von Schwaben und Neuburg in Augsburg.
55. Historischer Verein von Opferpfalz und Regensburg in Regensburg.
56. Historischer Verein von Oberfranken in Bamberg.
57. Historischer Verein für Unterfranken und Aschaffenburg in Würzburg. 1884.
58. Historischer Verein der Pfalz in Speyer.
59. Germanisches Museum in Nürnberg.
60. Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg in Nürnberg. 1879.
61. Verein für Geschichte des Bodensees und seiner Umgebung, derzeit in Lindau. 1888.
62. Württembergische Vereinigung für Volkskunde in Tübingen. (Sendungen an Universitäts-Professor K. Bohnenberger in Tübingen). 1900.
63. Diözesanarchiv von Schwaben. 1885. (Durch Herrn Amtsrichter a. D. Beck in Ravensburg).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

64. Verein für Geschichte und Naturgeschichte der Baar und der angrenzenden Landesteile in Donaueschingen. 1871.
65. Gesellschaft für Beförderung der Geschichts-, Altertums- und Volkskunde von Freiburg im Breisgau und in den angrenzenden Landschaften zu Freiburg im Breisgau. (Sendungen an Herrn Dr. Pfaff, Eisenbahnstraße 50).
66. Kirchlich-historischer Verein für die Erzdiözese Freiburg im Breisgau 1882.
67. Breisgau-Verein „Schau in's Land" zu Freiburg im Breisgau. (Sendungen an den Bibliothekar Herrn R. Lembke in Freiburg im Breisgau).
68. Großherzoglich badische Universitäts-Bibliothek zu Heidelberg. 1901.
69. Kaiserliche Universitäts-Bibliothek zu Straßburg i. E.
70. Altertumsverein in Worms. 1881 (1892).
71. Verein zur Erforschung rheinischer Geschichte und Altertümer in Mainz. 1894.
72. Verein für Nassauische Altertumskunde und Geschichtsforschung in Wiesbaden. 1881.
73. Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande zu Bonn.
74. Gesellschaft für nützliche Forschungen in Trier. 1887.
75. Aachener Geschichtsverein in Aachen. (Sendungen an die Cremer'sche Buchhandlung, C. Cazin in Aachen).
76. Oberhessische Gesellschaft für Natur- und Heilkunde in Gießen.
77. Historischer Verein für Niedersachsen in Hannover.
78. Sächsisch-thüringischer Verein für Erforschung des vaterländischen Altertums und Erhaltung seiner Denkmale in Halle a. S. 1896.
79. Verein für Erdkunde in Halle a. S.
80. Kais. Leopoldinische Akademie in Halle a. S. 1899.
81. Verein für thüringische Geschichte und Altertumskunde in Jena.
82. Verein für Sachsen-Meiningische Geschichte und Landeskunde in Hildburghausen. 1899.
83. Verein für Geschichte und Altertümer der Grafschaft Mansfeld in Eisleben. 1898.
84. Harz-Verein für Geschichte und Altertumskunde in Wernigerode.
85. Ortsverein für Geschichte und Altertumskunde zu Braunschweig und Wolfenbüttel. (Sendungen an Herrn Dr. Paul Zimmermann in Wolfenbüttel).
86 Gesellschaft für Schleswig-Holstein-Lauenburgische Geschichte in Kiel.
87. Rügisch-pommer'scher Geschichtsverein in Greifswald (und Stralsund). 1900.
88. Verein f. Geschichte v. Pommern („Baltische Studien") in Stettin. 1899.
89. Naturwissenschaftlicher Verein für den Regierungsbezirk Frankfurt a. O. in Frankfurt a. d. Oder 1891.
90. Gesamtverein der deutschen Geschichts- und Altertumsvereine in Berlin-Charlottenburg (Kantstraße 139).
91. Verein für Volkskunde in Berlin. 1892. (Büchersendungen an die Buchhandlung A. Ascher u. Comp. in Berlin W Unter den Linden 13).

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

92. Physikalisch-ökonomische Gesellschaft in Königsberg i. P.
93. Königl. Universitäts-Bibliothek in Königsberg i P.
94. Historische Gesellschaft zu Posen (Schloßberg 4). 1889.
95. Schlesische Gesellschaft für vaterländische Kultur in Breslau. (Sendungen an Herrn Kastellan Kreuse in Breslau, Weidenstraße 25).
96 Oberlausitzische Gesellschaft der Wissenschaften in Görlitz
97. Naturwissenschaftliche Gesellschaft „Isis" in Dresden.
98. Königl. sächsischer Verein für Erforschung und Erhaltung vaterländischer Altertümer in Dresden.
99. Deutsche Gesellschaft zur Erforschung vaterländischer Sprache und Altertümer in Leipzig.
100. Verein für Erdkunde in Leipzig (Grassi-Museum).
101. Deutscher und österreichischer Alpen-Verein (Sendungen an das wissenschaftliche Archiv des d. u ö. Alpen-Vereines in Wien I. Universität, geographisches Institut).
102. Mannheimer Altertumsverein in Mannheim. 1903.
103. Verein für mecklenburgische Geschichte und Alterlumskunde in Schwerin. 1903.
104. Verein für Volkskunst und Volkskunde in München. 1903.

---

105 Historische und antiquarische Gesellschaft in Basel. 1879.
106. Historischer Verein des Kantons Bern. (Büchersendungen an die Stadtbibliothek in Bern).
107. Naturforschende Gesellschaft Graubündens in Chur.
108. Historischer Verein der fünf alten Orte in Luzern.
109. Histor.-antiqu. Verein des Kantons Schaffhausen in Schaffhausen.
110. Allgemeine geschichtsforschende Gesellschaft der Schweiz in Zürich.
111. Antiquarische Gesellschaft für vaterländische Altertümer in Zürich. (Büchersendungen an die Stadtbibliothek in Zürich).
112. Schweizerisches Landesmuseum in Zürich.
113. Société Imperial des Naturalistes à Moskow
114. Comité géologique (à l'Institut des Mines) à St. Petersburg 1885.
115. Kongl. Vitterhets Historie och Antiquitets Akademien in Stockholm. 1880.
116. Nordisches Museum (Nordiska Museet) in Stockholm. 1901.
117. Geologisches Institut der königl. Universität Upsala. 1895 (Sendungen an die kön. Universitäts-Bibliothek in Upsala, Schweden).
118. Instituto austriaco di Studii storici. (Adresse: Alla Bibliotheca di consultazione nel Vaticano, Roma.)
119. Dirección General de Estadistica de la Provincia de Buenos Aires, La Plata. 1903.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

7.

Widmungen

an die Gesellschaft für Salzburger Landeskunde.

1. Dr. C. Schuchardt, Aliso, Führer durch die römischen Ausgrabungen bei Haltern. Düsseldorf 1903.
2. Theodor Nießle, Beim Heidenthaler, eine Dichtung aus dem Salzachgau, Berchtesgaden 1904.
3. Dr. Oskar Schneider, Nekrolog in der entomologischen Zeitschrift Iris 1903. (Geschenk der Witwe.)
4. P. Florian Kinnast, Nekrolog des P. Jakob Wichner von Admont. (Stud.-M. a. d. Ben.- u. Cist.-O. Brünn 1904).
5. Forstrat i. R. Julius Ritter von Koch-Sternfeld, Studie über das Forstwesen im Herzogtum Salzburg. (Österr. Vierteljahrsschrift für Volkskunde.)
6. Dr. Franz Strunz, Theophrastus Paracelsus, ein Gelehrtenleben. (Chemiker Zeitung.) Köthen 1904, 2 Ex.
7. Philipp Straßer, Gedenksprüche für Trauerbilder und Verzeichnis der seit 1879 im Kommunalfriedhof Begrabenen.
8. J. Kramer, Eis- und Gletscherstudien (Neues Jahrbuch für Mineralogie, Geologie und Paläontologie 18.) Stuttgart 1903.
9. Schöpp, Amerikanische Botanik. (Widmung der statist. Zentral-Kommission in Wien.)
10. Dr. J. Harrer, Geschichte der Fürstenbrunner Wasserleitung. (Mitteilungen d. Ges. f. Salzb. Landesk. 1902.)
11. Dr. Friedrich Ohlenschlager, das römische Augsburg. (Sammler 1904.)
12. Sebastian Außhart, Brausende Klänge. Kirchham 1902. (Widmung von Bildhauer L. Hörmann, Traunstein).
13. Verschiedene Notizen und Zeitungsausschnitte mit Salisburgensien. (Widmung vom Vorgenannten).
14 P. Franz Schwab, Direktor der Sternwarte in Kremsmünster, Über das photochemische Klima von Kremsmünster. (Denkschriften der mat. nathist. Klasse der Akademie der Wissenschaften Wien, Bd. 74).
15 P. Thiemo Schwarz, Resultate aus den im Jahre 1902 auf der Sternwarte in Kremsmünster angestellten meteorologischen Beobachtungen. Wels 1903.
16. P. Bonifaz Zölß, Professor in Kremsmünster, Beiträge zur Kenntnis der atmosphärischen Elektrizität XIII und XIV. (Sitzungsbericht d. Ak. d. Wissensch. Wien 1903.)
17. Derselbe, Über Messungen des atmosphärischen Potentialgefälles in Kremsmünster. (Physikalische Zeitschrift 5. Jahrg. Nr. 10.)
18. Programm des Gymnasium Borromäum 1904 (durch die Direktion).
19. Jahresmitteilungen des k. k. Kriegsarchives, III. Bd.
20. Jahresbericht der Salzburger Liedertafel für 1903.
21. Desgleichen des Vereins für Bienen- und Obstbaumzucht. 1903.

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

44. Geschäftsbericht der Gesellschaft

vom 1. Oktober 1903

1903	Empfang:	K	h	K	h
				Netto-Einn.	
Oktober 1	An Kassa-Saldo Vortrag (EB. 14)	404	39		
EB. 1	„ Jahresbeitrag Sr. k. und k. Hoheit des durchlaucht. Herrn Erzherzog Ludwig Viktor	60	—	60	—
EB. 2	„ Jahresbeitrag Sr. k. und k. Hoheit des durchlaucht. Herrn Erzherzog Ferdinand IV., Großherzog von Toscana .	20	—	20	—
EB. 22	„ Jahresbeitrag Sr. k. und k. Hoheit des durchlauchtigsten hochwürdigsten Herrn Erzherzog Eugen	60	—	60	—
EB. 25	Von Seiner Majestät allerhöchsten Generaldirektion der Familienfonds-Kassa zu Tiefseemessungen der Salzb. Gebirgsseen	600	—	600	—
EB. 3	An Subvention des hohen Landtages . . .	200	—	200	—
EB. 4	„ Subvention der löblichen Stadtgemeinde Salzburg	200	—	200	—
EB. 21	„ Subvention der löblichen Direktion der Salzburger Sparkasse	200	—	200	—
EB. 36	„ Beitrag der löblichen Stadtgemeinde Salzburg zur Anschaffung einer Ch. Dopplerbüste	100	—	100	—
EB. 18	„ Jahresbeiträgen der löbl. k. k. Studienbibliothek Salzburg per 1902 und 1903 à 80 *K*	160	—	160	—
EB. 32	„ Beitrag zu Vereinszwecken von einem ungenannt bleibenden Mitgliede	100	—	100	—
EB. 47	„ Jahresbeiträgen der Mitglieder 298 à 8 *K* 20 à 4 *K*	2464	—	2464	—
EB. 45	„ Beitrag der Heinrich Wallmann-Stiftung zur Christian Doppler-Feier	175	13	175	13
EB. 45	„ Rückvergütung vom Konto: Erneuerung der Fresken für Vorauslagen	80	46	80	46
EB. 40	„ Erlös für verkaufte Gesellschafts-Publikationen	200	—	200	—
HB. 5	„ Zinsen, a) von der Sparkasse *K* 32·25 b) „ „ Rente *K* 82·— c) „ „ k. k. Postsparkasse . *K* 4·27	409	52		
HB. 3	„ Sparkasse-Einlagen behoben	2000	—		
HB. 15	„ Postsparkasseneinlagen behoben	585	—		
EB. 48	„ Beiträge, Spenden, Subvention u. Sammlungs-Ergebnis zur Erneuerung der Fresken an den Wänden der Pferdeschwemme	4210	13		
Sept. 30 1904		12.228	63	4619	59
	EB. 21: Gebahrungs Abgang			139	52
				4759	11

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

für Salzburger Landeskunde

bis 30. September 1904.

1903 / 1904		K	h	K	h
	Ausgang:			Netto-Ausg.	
AB. 4	Per Steuer-Konto	17	17	17	17
AB. 37	„ Jahresbeiträge an Vereine und Gesellschaften	220	67	220	67
AB. 39	„ Dienstleistungen	32	60	32	60
AB. 40	„ Anschaffung einer Christian Dopplerbüste und Errichtung der Gedenktafel . . .	460	30	460	30
AB. 42	„ Porti-Konto	180	86	180	86
AB. 43	„ Konto pro „Diverse"	139	53	139	53
AB. 45	„ Druck- und Redaktions-Konto	3275	74	3275	74
AB. 46	„ Tiefseemessungen von Salzburger Gebirgsseen	432	24	432	24
AB. 44	„ Konto für Erneuerung der Fresken an den Wänden der Pferdeschwemme . .	583	23		
HB. 3	„ Einlagen in die Salzburger Sparkasse, Gesellschaftsbuch Nr. 35.186	2073	25		
HB. 15	„ Einzahlungen in die k. k. Postsparkasse Wien Nr. 836.925	616	27		
HB. 10	„ Einlagen in die Salzburger Sparkasse Konto Fresken, Buch Nr. 188.536 . .	3696	40		
	„ Saldo Kassa baar laut Kassabuch 21 . .	500	37		
Sept. 23 1904	**Eligius Scheibl**, dz. Rechnungsleger	12.228	63	4759	11

Revidiert und in voller Ordnung befunden:
11. Oktober 1904

H. Endres **Julius Haagn**

© Gesellschaft für Salzburger Landeskunde, Salzburg, Austria; download unter www.zobodat.at

Inventarium und Bilanz.

		Aktiven		Passiven	
		K	h	K	h
CB. 21 a	An Kassabestand	500	37	Gesellschafts-Vermögen HB. 2	
b HB. 3	„ Sparkassa-Einlagen im Buche Nr. 35.186	7706	71		
HB. 4	„ Effekten, ein Stück Staatsrente Nr. 419.023 mit Kupon per 1 Jänner 1905 zum Kurse von 99·26 zu 1000 fl. gleich 2000 K	1985	20		
HB. 15	„ k. k. Postsparkassa-Konto Nr. 836.925 . . . . . Saldo	184	45		
HB. 13	„ Urkundenbuch	2822	58		
September 30		13.199	31	13.199	31
HB. 10	Fond zur Erneuerung der Fresken an den Wänden der Pferdeschwemme am Sigmunds-Platz, Sparkassa-Einlage im Buche Nr. 188.536	3861	40		
HB. 7	Stiftung „Enk von der Burg", Einlagebuch Nr. 96.230 . . .	271	31		
HB. 8	Heinrich Wallmann-Stiftung, Einlagebuch Nr. 168.204	1028	80		

Salzburg, am 30. September 1904.

Eligius Scheibl
dz. Rechnungsleger.

Rev'diert und in voller Ordnung befunden:

Salzburg, am 11. Oktober 1904.

Heinrich Endres m. p.
Julius Haagn m. p.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitt(h)eilungen der Gesellschaft für Salzburger Landeskunde

Jahr/Year: 1904

Band/Volume: 44

Autor(en)/Author(s): Fugger Eberhard, Greinz Christian

Artikel/Article: Gesellschafts-Angelegenheiten 387-424